

18. Die Seele in inwendigen Leiden und Läuterungen

T: Gerhard Tersteegen 1697-1769

M: Jakob Regnart 1574;

geistlich 1578 (EG 345)

The image shows a musical score for a hymn. It consists of three staves of music in G major (one sharp). The first staff is the vocal line, starting with a treble clef and a key signature of one sharp. The lyrics are written below the notes. The second staff is the guitar accompaniment, with chords indicated by letters (e, D, G, (H7), C, G, D, G) above the notes. The third staff continues the accompaniment with chords (D, G, e, (a), h, E) above the notes. The lyrics are: '1. Ich bin ein schwaches Kind; ein leichter Leidenswind mich öfters nieder-schlä-get, das Mind's-te mich be-we-get, dass wohl den Klein-glaub dün-ket, mein ar-mes Schiff-lein sin- ket.'

2. Ich seh die Fluten an / und mir nicht helfen kann, / der Zweifel mich bewegt, / mich hin und wider schläget, / ich kann auch nicht entfliehen / noch mich dem Kreuz entziehen.

3. Mich dünkt, ich sei allein / in Furcht, Gefahr und Pein / und denk in jeden Tritten, / ich habe schon gelitten; / ja, Gott scheint mir zuwider, / drum liegt mein Mut danieder.

4. Herr, wie bin ich so schwach, / wie elend bin ich, ach, / wenn ich mich selbst ansehe, / wenn ich in dir nicht stehe! / Nichts, nichts ist meine Stärke / samt Frömmigkeit und Werke.

5. Wie muss ich nicht so klein / in meinen Augen sein! / Mir selbst was zuzuschreiben, / muss ewig ferne bleiben: / Wenn du entziehst das Deine, / bleibt Sünd und Schwachheit meine.

6. Du, Herr, du bist gerecht, / ich ein unnützer Knecht. / Wollt'st du mich von dir weisen, / so müsst ich doch dich preisen; / ich will in Demut schweigen / und unter dich mich beugen.

7. Nur, Herr, nicht zornig sei, / denn dies bekenn ich frei, / dein'n Zorn kann ich nicht tragen. / In Gnaden magst du schlagen; / ich acht nicht mein Betrübten, / wenn ich nur dich kann lieben.

8. Herr, geh nicht ins Gericht, / ach, lass mich fallen nicht, / sei kräftig in mir Schwachen! / Du kannst mich heilig machen; / mein Glaub soll dich umfassen, / ich will dich machen lassen.

9. Zieh, zieh mich vollends nur / aus mir und Kreatur, / schmelz ab die Eigenheiten, / nur steh mir bei im Leiden, / auf dass ich endlich reine, / mein Herr, dich lieb und meine!

10. Sei meines Geistes Kraft, / die alles in mir schafft, / sei meines Lebens Leben, / du musst mir alles geben! / Gerechtigkeit und Stärke / sind deines Geistes Werke.

11. Ich geb mich völlig dir / und meine Seel verlier, / mein Gott, in deinen Willen; / dein Anblick kann mich stillen. / Verlasse nicht mich Armen! / Ich fordre nur Erbarmen.

12. Doch eines liegt mir an, / das ich nicht bergen kann: / Im Leiden und Betrübten / möchte ich doch gern dich lieben; / lass Leib und Seel verzehren, / wenn ich nur dich mag ehren!